

Effektvolle musikalische Visitenkarte

Das Kammerorchester Neckarsulm gastiert mit einem Mozartabend erstmalig auf Burg Stettenfels

Von **Andreas Sprachmann**

UNTERGRUPPENBACH Sie kannten sich aus ihrer gemeinsamen Zeit in Mannheim: Franz Danzi, der langjährige Opernrepetitor am Hof- und Nationaltheater und Wolfgang Amadeus Mozart. Der erlebte in der kurpfälzischen Residenzstadt nicht nur eine zutiefst unglückliche Liebesgeschichte, sondern hinterließ bei so manchem der Ausnahmemusiker der „Mannheimer Schule“ durch sein unkonventionelles Wirken einen bleibenden Eindruck. So setzte sich Danzi als Dirigent eines der besten Orchester seiner Zeit nicht nur für die Pflege des Mozartschen Œuvres ein, sondern erweiterte es bisweilen augenzwinkernd mit spritzigen Ideen aus eigener Feder.

Raritäten Etwa mit einem Concertino für Klarinette und Streichorchester, einem der begeistert aufgenommenen Höhepunkte des Serenadenabends, den das Kammerorchester Neckarsulm trotz herbstlicher Temperaturen im Idyll des Burggrabens von Schloss Stettenfels mit Verve und Leidenschaft zelebriert. Gerade

mit der Aufnahme von musikalischen Raritäten wie eben die Danzi-Variationen über Don Giovannis „Là, ci darem la mano – Reich mir die Hand, mein Leben“ in den Reigen gesetzter Evergreens des großen Meisters der Wiener Klassik be-

weist der Neckarsulmer Klangkörper seine Klasse, von der „Titus“-Ouverture über das herzerwärmende Adagio seines Klarinettenkonzerts bis zur von Mozart selbst als „Kleine Nachtmusik“ bezeichneten Serenade Nr. 13 in G-Dur. Es ist „die

enorme Leistungsbereitschaft und Präsenz“ des Ensembles, die Dirigent Stefan Fuchs der an diesem Abend als reines Streichorchester konzertierenden Kapelle attestiert, die nur zu etwa einem Fünftel aus professionellen Musikern besteht.

Und mit seinem bestens disponierten Orchester weiß Fuchs, der als Dozent für Cello und Ensemble an der Musikhochschule Würzburg tätig ist, außer mit einer prickelnden Mozartcollage noch einen weiteren Glanzpunkt zu präsentieren. Die Förderung junger Talente sei nicht nur eine Herzensangelegenheit des Kammerorchesters, sie stehe sogar in der Satzung, betont Fuchs.

Klarinette So ist es die 18-jährige Anna Geiger aus Bad Friedrichshall, die als frischgebackene Abiturientin und künftige Musikstudentin an der Musikhochschule Mannheim der Klarinette in diesem Mozart-Event einen würdigen Platz einräumt, dem „wegen seines der Singstimme ähnlichen Timbres“ geschätzten Lieblingsinstrument des Komponisten. Wenn das Kammerorchester 2022 sein fünfzigjähriges Bestehen feiern wird, dürfte ein Auftritt auf Stettenfels gesetzt sein. Ob mit großen Namen der Musikgeschichte oder raren Perlen aus dem Repertoire noch zu entdeckender Komponisten – effektvoller kann man eine musikalische Visitenkarte kaum abgeben.



Mozart im Burggraben: Das Kammerorchester Neckarsulm unter der Leitung von Stefan Fuchs konzertierte am Donnerstagabend mit der 18-jährigen Klarinettistin Anna Geiger aus Bad Friedrichshall.

Foto: Andreas Sprachmann